



# **Kurzhandbuch**

## **Band2Play 2**

**Stand: September 2011, v. 2.000**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Systemanforderungen
2. Installation und Deinstallation
3. Das erste Playback
4. Weitere Infos und Funktionen
  - Instrumentation ändern
  - Mixer
  - Transponieren
  - Akkordwechsel
  - Pausen und Platzhalter
  - LeadSheet Drucken
  - Automatische Updates
  - Tabelle zu Akkordwechseln
  - Alle unterstützten Akkorde

### **1. Systemanforderungen**

PC mit mindestens 1 Ghz  
512 MB RAM  
ca. 20 MB freier Festplattenspeicher  
Soundkarte für Audiowiedergabe  
Drucker, um die Druckfunktion zu nutzen  
Windows XP, Vista, 7 oder 8

## 2. Installation und Deinstallation

Entpacken Sie zunächst das heruntergeladene Zip-Archiv an einen beliebigen Ort und starten Sie anschließend die Datei setup.exe, welche sich an dem Ort befindet, wohin Sie das Zip-Archiv entpackt haben.

Folgen Sie nun dem Setup Assistenten und schließen Sie die Installation ab. Fertig nun können Sie Band2Play 2 verwenden. Beim ersten Start werden Sie nach der Seriennummer gefragt werden, welche Sie zu Band2Play erhalten haben. Es kann außerdem sein, dass Ihnen anschließend ein Update von Band2Play angeboten wird. Um Band2Play auf dem neuesten Stand zu halten, sollten Sie dieses installieren. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie weiter hinten in diesem Handbuch.

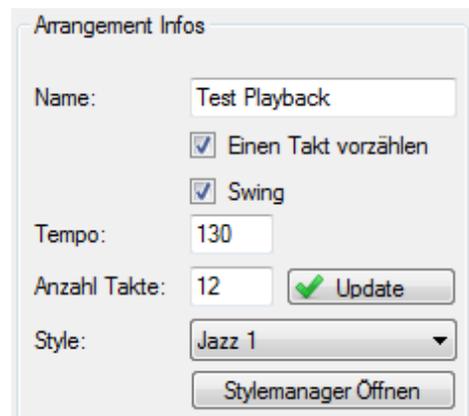
Um Band2Play 2 wieder zu deinstallieren, gehen Sie in die Systemsteuerung und wählen Sie *Programm deinstallieren* aus.

## 3. Das erste Playback

Starten Sie Band2Play. Es öffnet sich nun die Standard Benutzeroberfläche.

Unter **Arrangement Infos** können Sie wichtige Einstellungen des Arrangements festlegen oder ändern, wie zum Beispiel die Anzahl der Takte oder das Tempo. Legen Sie als erstes einen Namen für unser erstes Playback fest. Geben Sie Unter **Name** folgendes ein: *Test Playback*. Wenn Sie wollen, dass am Anfang ein ganzer Takt vorgezählt werden soll, dann setzen Sie einen Haken bei **Einen Takt vorzählen**, wenn dies noch nicht der Fall sein sollte.

Wenn Ihr Arrangement als Swing wiedergegeben werden soll, also tenär, dann setzen Sie einen Haken bei **Swing**, andernfalls entfernen Sie den Haken. Bitte beachten Sie, dass einige Styles nicht (korrekt) mit dem Swing-Modus funktionieren bzw. nicht dafür gedacht sind. Verwenden Sie deswegen den Swing-Modus ausschließlich bei dafür geeigneten Styles (aus dem Jazz-Bereich).



Für unser Beispiel setzen Sie den Haken bei **Swing**, da wir einen kleinen Blues erstellen wollen.

Legen Sie unter **Tempo** ein Tempo von *130* fest. Die Angabe ist immer in Viertel pro Minute.

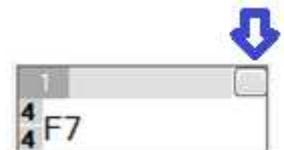
Jetzt müssen Sie die **Anzahl der Takte** festlegen, die Sie insgesamt in Ihrem Arrangement benötigen. Für unseren Blues benötigen wir 12 Takte, geben Sie also die Zahl *12* ein und klicken Sie anschließend auf **Update**, um die neue Taktzahl zu übernehmen. Unter **Style** wählen Sie aus, welcher Playback Style dem Arrangement zugrunde liegen soll. Hier können Sie aus Styles verschiedener Bereiche der Musik wählen. Wählen Sie den Style *Jazz 1* aus.

Jetzt ist es an der Zeit, die Akkorde einzugeben. Tragen Sie also die Akkorde des Blues in F in die Taktfelder auf der rechten Seite ein wie in der folgenden Abbildung:

1 4 4 F7	2 Bb7	3 F7	4 F7
5 Bb7	6 Bb7	7 F7	8 D7
9 Gm7	10 C7	11 F7	12 C7

Für jedes Arrangement wird am Anfang automatisch der 4/4 Takt gesetzt. Diesen können Sie bei Bedarf ändern, indem Sie auf das kleine Rechteck rechts oben im entsprechenden Taktfeld klicken und unter **Taktart Festlegen** eine andere Taktart einstellen.

Sie können auch innerhalb des Arrangements die Taktart nach Belieben wechseln. Manche Styles unterstützen nicht alle Taktarten. Wenn Sie eine nicht unterstützte Taktart auswählen, werden Sie automatisch darauf hingewiesen.



Für unser Blues Schema benötigen wir den 4/4-Takt – wir müssen also nichts daran ändern.

### Substyles:

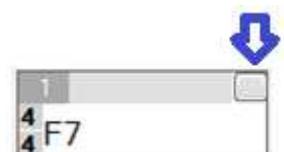
Ein Substyle ist eine bestimmte stilistische Playbackweise, die dem ausgewählten Style untergeordnet ist und die man für jeden Takt einzeln festlegen kann. Jeder Style enthält verschiedene Substyles, die man für bestimmte Anlässe verwenden kann. Dabei bedeuten die Standard-Substyles folgendes:

<b>Style A</b>	Standard-Begleitung (meist für Melodie)
<b>Style B</b>	Etwas andere Begleitung (z.B. für Improvisation)
<b>Break A</b>	Ein Break passend zu Style A (Am Ende eines längeren Abschnittes setzen)
<b>Break B</b>	Ein Break passend zu Style B
<b>Ending</b>	Benutzen Sie den Substyle Ending für den letzten Takt im Arrangement.
<b>Voicings</b>	Der Style Jazz 1 beinhaltet Piano Voicings, die man hervorragend zum Improvisieren verwenden kann.

Dies sind die wichtigsten Substyles. Es kann sein, dass die Styles auch noch weitere Substyles enthalten – probieren Sie diese einfach aus.

Wenn Sie ein neues Arrangement beginnen, wie in unserem Fall, dann ist noch kein Substyle für die Takte festgelegt.

Klicken Sie im ersten Taktfeld rechts oben auf das kleine Rechteck, es erscheint nun das Menü mit den verfügbaren Substyles. Wählen Sie nun den Substyle *Style A* aus. Nun wird der neue Substyle automatisch für diesen und alle folgende Takte übernommen und zwar bis zum nächsten Takt, für den ein anderer Substyle festgelegt ist.



Nun wollen wir im letzten Takt noch einen Break einfügen. Klicken Sie dazu im letzten Takt auf das Rechteck rechts oben und wählen Sie als Substyle **Break A** aus.

Bevor wir nun fertig sind, müssen Sie noch die Reihenfolge festlegen, in der die Takte gespielt werden sollen. Geben Sie links unten im Feld **von** 1 ein und im Feld **bis** 12. Geben Sie dann unter **Anzahl** 2 ein.

Dies bedeutet, dass die Takte 1 bis 12 gespielt werden und zwar insgesamt zwei Mal hintereinander. Klicken Sie nun auf **hinzufügen**, um die Reihenfolge der Liste hinzuzufügen.

Fertig. Klicken Sie oben im Menü auf **Play**, um das Playback abzuspielen.

Nun fügen wir zu unserem Playback noch einen Improvisationsteil ein, der mit dem Substyle Voicings begleitet und drei Mal wiederholt werden soll. Anschließend soll wieder der normale Teil zwei Mal erklingen und am Ende noch ein Schlusstakt.

Um die Voicings einzufügen, müssen wir das Blues Schema erneut eingeben und als **Substyle** *Voicings* festlegen.

Zunächst müssen wir links die Anzahl der Takte auf 25 setzen (2 mal Blues Schema à 12 Takte und Schlusstakt)

Geben Sie also unter **Anzahl der Takte** die Zahl 25 ein und klicken Sie anschließend auf Update. Geben Sie nun in die Taktfelder 13 bis 24 erneut das Blues Schema ein. Wählen Sie anschließend im Taktfeld 13 den **Substyle** *Voicings* und im Taktfeld 24 den **Substyle** *Voicings Break* aus. Geben Sie im Takt 25 (Schlusstakt) den Schlussakkord *F7* ein und legen Sie dort den **Substyle** auf *Ending* fest. Die Taktfelder müssten nun so aussehen:

1 <i>Style A</i>	2	3	4
$\frac{4}{4}$ F7	Bb7	F7	F7
5	6	7	8
Bb7	Bb7	F7	D7
9	10	11	12 <i>Break A</i>
Gm7	C7	F7	C7
13 <i>Voicings</i>	14	15	16
F7	Bb7	F7	F7
17	18	19	20
Bb7	Bb7	F7	D7
21	22	23	24 <i>Break Voicings</i>
Gm7	C7	F7	C7
25 <i>Ending A</i>			
F7			

Nun müssen Sie noch die Reihenfolge vervollständigen. Geben Sie also links unten unter **Reihenfolge / Wiederholungen** die Takte 13-24 ein, Anzahl: 3. Und anschließend die

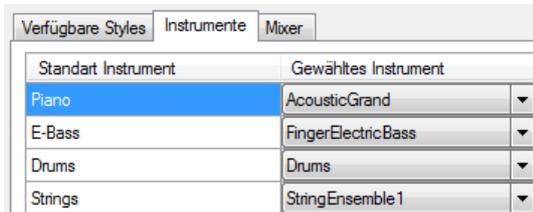
Takte 1 bis 12, Anzahl: 2 und anschließend die Takte 25 bis 25, Anzahl: 1, um den Schlusstakt anzuhängen.

Nun können Sie das Arrangement wiedergeben. Es wird in der folgenden Reihenfolge abgespielt:

Takte 1 bis 12, Anzahl: 2  
Takte 13 bis 24, Anzahl: 3  
Takte 1 bis 12, Anzahl: 2  
Takt 25, Anzahl: 1

## 4. Weitere Infos und Funktionen

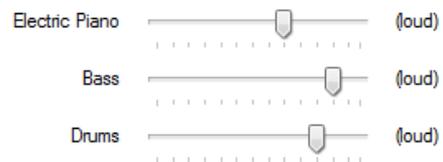
### Instrumentation ändern:



Im Menü Stylemanager können Sie Instrumente austauschen. Sie können zum Beispiel die Stimme, die im Original vom Klavier gespielt wird, von einem Cembalo spielen lassen. Wählen Sie dazu einfach in der entsprechenden Zeile das gewünschte Instrument aus. Die Instrumentennamen sind aus technischen Gründen in englischer Sprache.

### Mixer:

Im Menü Stylemanager können Sie auch die Lautstärken der einzelnen Instrumente festlegen beziehungsweise ändern. Schieben Sie dazu einfach den entsprechenden Lautstärkeregler nach links (leiser) oder nach rechts (lauter).



### Transponieren:

Band2Play verfügt über eine Funktion, die sowohl die Akkorde als auch nur die Audiowiedergabe für Sie transponieren kann. Wenn Sie zum Beispiel nur über ein Lead Sheet (Akkorde) in Es verfügen, dann können Sie diese einfach direkt eingeben und anschließend die Wiedergabe transponieren lassen, so dass Sie mit Ihrem Es-Instrument ganz einfach zum Playback spielen können.

Füllen Sie dazu das Formular wie in der folgenden Abbildung aus:

Gleiches gilt natürlich auch für Instrumente, die anderes, zum Beispiel in B gestimmt sind.

Achten Sie darauf, dass bei *Akkorde anzeigen in* und *Die eingegebenen Akkorde sind in*, die gleiche Tonart steht. Wäre dies nicht der Fall, dann würde Band2Play für Sie die Akkorde entsprechend transponieren.

Hier ein Beispiel:

Sie haben Akkorde in C, wollen aber wissen, wie die Akkorde für Ihr Instrument (B-Trompete) lauten würden. Wählen Sie dazu einfach unter *Die eingegebenen Akkorde sind in* die Tonart C aus und unter *Akkorde anzeigen in* die Tonart B. Klicken Sie auf Okay, anschließend werden Ihnen die Akkorde entsprechend transponiert.

Sie können beliebig transponieren – allerdings werden keine Akkorde mit Doppelvorzeichen im Grundton unterstützt (z.B. Fisis7 oder Ebbm6), Sie würden in so einem Fall darauf hingewiesen werden.

Akkordwechsel in einem Takt:

1 4 4 Fmaj7	2 4 4 Dm7 G7	3 4 4 C F G7 Em7
5 3 4 Dm6	6 3 4 Dm7 G7b9	7 3 4 G7 C7 Fmaj7
9 6 8 B7	10 6 8 Em7 A7	11 6 8 Dmaj7 F#m E
13 5 4 D7	14 5 4 Gm7 Cm7	15 5 4 Em A Dm G C7

Wenn innerhalb desselben Taktes ein Akkordwechsel stattfinden soll, dann tragen Sie entsprechend mehrere Akkorde, getrennt durch ein Leerzeichen, in das Taktfeld ein.

Beim 4/4-Takt oder beim 2/2-Takt können Sie entweder einen (ganzer Takt), zwei (halber Takt) oder vier (viertel Takt) Akkorde eingeben. (Getrennt durch Leerzeichen)

Beim 3/4-Takt können Sie entweder einen (ganzer Takt), zwei (drei achtel) oder drei Akkorde (drei Viertel) eingeben.

Beim 6/8-Takt können Sie entweder einen (ganzen Takt), zwei (drei Achtel) oder drei

Akkorde (drei Viertel) eingeben.

Beim 2/4-Takt oder beim 1/2-Takt können Sie entweder einen (ganzer Takt) oder zwei (halber Takt) Akkorde eingeben.

Beim 4/5-Takt können Sie entweder einen (ganzer Takt), zwei (dreiviertel-Takt + halber Takt) oder fünf (fünf Viertel) Akkorde eingeben. Der 4/5-Takt wird nur vom Style Jazz 1, Substyle Takte Five unterstützt.

Pausen und Platzhalter

Sie können in Ihr Arrangement zwei verschiedene Arten von Pausen einfügen:

- Pause für alle Instrumente (**Zeichen: Punkt**)
- Pause für alle Instrumente mit Ausnahme des Schlagzeugs (**Zeichen: Doppelpunkt**)

Die Pause fügen Sie wie einen Akkord ein. Benutzen Sie anstelle des Akkords einfach das jeweilige Zeichen (Punkt oder Doppelpunkt).

Platzhalter können Sie mit einem **Prozentzeichen: %** einfügen und ersetzen den letzten Akkord im jeweiligen Takt. Platzhalter können nur taktweise eingesetzt werden.

Beispiele:

1 4 4 D7 :: D7	2 4 4 Esus .. E7	3 4 4 C % % C/B
----------------------	------------------------	-----------------------

Komponist:

Arrangeur:

Instrument:

Copyright Hinweis: © 2011

Lassen Sie einfach die Felder leer, die nicht gedruckt werden sollen.

Takte pro Zeile: 4

Hintergrundfarbe Takt:

Textfarbe Takt:

Textfarbe anderer Text:

Titel drucken  Seitenzahlen drucken

Wiederholungen drucken

Taktzahlen drucken

Tempoinformation drucken

## Lead-Sheet Drucken

Mit Band2Play können Sie Ihr Arrangement als Chord-Sheet ausdrucken. Mittels der Transponieren-Funktion können Sie Ihr Arrangement für verschiedene Instrumentenstimmungen transponieren und anschließend ausdrucken, um die Akkorde zum Beispiel an eine Band weiterzugeben.

Um die Akkorde auszudrucken, klicken Sie im Menü auf Drucken und füllen Sie anschließend die entsprechenden Felder aus.

Sie können ein Feld einfach leer lassen, wenn Sie nicht wollen, dass es mitgedruckt wird.

## Automatische Updates

Band2Play sucht für Sie bei jedem Programmstart automatisch nach neuen Updates, welche Sie mit nur einem Klick herunterladen und installieren können. Neue Updates beinhalten nicht nur Änderungen am Programm, sondern auch zum Beispiel neue Playback Styles, die Sie nach dem Update verwenden können.

Wenn Sie nicht wünschen, dass Band2Play automatisch nach Updates sucht, dann können Sie diese Funktion jederzeit deaktivieren, in dem Sie bei *Einstellungen* den Haken bei *AutoUpdate* entfernen.

## Ihre Mithilfe

Wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag, eine Idee oder einen Wunsch (zum Beispiel nach einem bestimmten Playback Style) haben, dann würden wir uns über eine Nachricht von Ihnen per E-Mail freuen an: [band2play@schroeck.de](mailto:band2play@schroeck.de)  
Eventuell können wir Ihren Vorschlag im Zuge eines regelmäßigen Updates einbringen.

## Übersicht über die Unterteilungen bei Akkordwechselln:

Unterteilungen beim 4/4-Takt und beim 2/2-Takt:

Eingabe	Wird abgespielt als
<b>C</b>	(♩♩♩♩ C)
<b>C F</b>	(♩♩ C) + (♩♩ F)
<b>C F G C</b>	(♩ C) + (♩ F) + (♩ G) + (♩ C)

Unterteilungen beim 3/4-Takt:

Eingabe	Wird abgespielt als
<b>C</b>	(♩♩♩ C)
<b>C F</b>	(♩♩♩ C) + (♩♩♩ F)
<b>C F G</b>	(♩ C) + (♩ F) + (♩ G)

Unterteilungen beim 6/8-Takt:

Eingabe	Wird abgespielt als
<b>C</b>	(♩♩♩♩♩♩ C)
<b>C F</b>	(♩♩♩♩ C) + (♩♩♩♩ F)
<b>C F G</b>	(♩ C) + (♩ F) + (♩ G)

Unterteilungen beim 5/4-Takt:

Eingabe	Wird abgespielt als
<b>C</b>	(♩♩♩♩♩ C)
<b>C F</b>	(♩♩♩ C) + (♩♩ F)
<b>C F G F C</b>	(♩ C) + (♩ F) + (♩ G) + (♩ F) + (♩ C)

Unterteilungen beim 2/4-Takt und beim 1/2-Takt:

Eingabe	Wird abgespielt als
<b>C</b>	(♩ C)
<b>C F</b>	(♩ C) + (♩ F)

Übersicht über die unterstützten Akkorde (alle beispielweise mit C als Grundton):

Cm, Cm2, Cm27, Cm6, Cm6b9, Cm69, Cm6#9, Cm7, Cm7b5, Cm7b9, Cm79, Cm7#9, Cm9, Cm9b11, Cm911, Cm9#11, Cmmaj7, Cmmaj79, C, C2, C2sus4, C2sus47, C247, C24, Csus4, C47, Csus47, Cb5, C6, C69, C7, C7sus4, C79, C7b9, C7#9, C7#9b13, C7#11, C713, C7b13, C9, C11, C13, Cmaj7, Cmaj7b5, Cmaj7#5, Cmaj7#59, Cmaj79, Cmaj7b9, Cmaj7#9, Cmaj7b11, Cmaj7#11, Cmaj713, Cmaj7b13, Cmaj7#13, Cmadd2, Cm7add2, Cadd2, Cadd9, Cdim, Cdim7, C°, C°7, Caug, Caug7, C+7